Beispiel für einen schulinternen Lehrplan

Gesamtschule/Sekundarschule

Französisch

(Fassung vom 01.07.2021)

# 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben

- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben

- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)

- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen

- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt, die in irgendeiner Weise dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

Eckige Klammern in Kompetenzerwartungen der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Französisch, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:**

|  |
| --- |
| **UV 7.1 *Bonjour la classe*** (ca. 10 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren**Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben**IKK:** *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Identität, Geschlechterrollen, Wohnen **Aussprache und Intonation:** Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, stummes, offenes und geschlossenes ‚e‘**Orthografie:** grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen**TMK:** Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte;Zieltexte:Dialog |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Unterrichtliche Umsetzung:** sich vorstellen, Wohnort benennen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen; Begrüßungsrituale zwischen Jugendlichen und Erwachsenendas Verb *être* Zahlen 1-20Auffälligkeiten des Schriftbildes erkennender unbestimmte Artikel im Singular**Leistungsüberprüfung:** kurze mündliche Prüfung (sonstige Mitarbeit)**Lernaufgabe:** Vorstellung der eigenen Person im Rollenspiel |

|  |
| --- |
| **UV 7.2 *À la maison*** (ca. 10 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| **Hörverstehen:** Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen**Schreiben:** persönliche Texte adressatengerecht verfassen**IKK:***Soziokulturelles Orientierungswissen:*ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Identität, Geschlechterrollen, Wohnen, Konsumverhalten**Aussprache und Intonation:** *Nasale, liaison***Grammatik:** Tempusformen: présent der regelmäßigen Verben auf –er**TMK:** Ausgangstexte: kürzere narrative Texte; Zieltexte: Steckbrief, Präsentation |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Unterrichtliche Umsetzung:** Leben in einer französischen Familie, einen Familienstammbaum erstellen, Familie und Wohnort beschreiben, ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben insbesondere auf der Basis von HörtextenFragen mit *est-ce que* in festen WendungenPossessivbegleiter im Singulardas Verb *avoir*der unbestimmte Artikel im Plural**Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**Lernaufgabe:** Vorstellung der eigenen Familie anhand eines Steckbriefes |

|  |
| --- |
| **UV 7.3 *On fait la fête*** (ca. 10 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| **Leseverstehen:** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen**Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren**IKK:** *Einstellungen und Bewusstsein*: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: kulturelle Aspekte**Grammatik:** frequente unregelmäßige Verben, bejahte und verneinte Aussage-, Frage und Aufforderungssätze**TMK:** Ausgangstexte: kürzere narrative Texte; Zieltexte: E-Mail, formeller Brief |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Unterrichtliche Umsetzung:** Geburtstagsfeier, Monatsnamen, Jahreszeiten, Zahlen bis 31der bestimmte Artikeldas Verb *faire***Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**Lernaufgabe:** Einladungen und Glückwunschkarten verfassen |

|  |
| --- |
| **UV 7.4 *Ma vie scolaire*** (ca. 10 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten**Sprachmittlung*:*** als die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen, auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien, in der jeweiligen Zielsprache, adressatengerecht wiedergeben**IKK*:*** *Interkulturelles Verstehen und Handeln*: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen**TMK*:*** Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK*:*** Einblicke in das französische Schulsystem**Grammatik*:*** Zeit- und Ortsadverbien, einfache Satzgefüge: *quand* und *parce que*-Sätze**TMK*:*** Ausgangstexte: kürzere narrative Texte, Sach- und Gebrauchstexte; Zieltexte: Präsentation, Videoclip |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Unterrichtliche Umsetzung:** Alltag in einer französischen Schule, Stundenplan, Uhrzeiten, Zahlen bis 60, Wochentage, Örtlichkeiten an der Schule, Schulfächerdas Verb *aller + à*Possessivbegleiter im Plural**Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**Lernaufgabe:** die eigene Schule vorstellen (z. B. als Videopräsentation, mithilfe eines Plakates) |

|  |
| --- |
| **UV 7.5 *Mon quartier et moi*** (ca. 10 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| **Hör-/Hörsehverstehen*:*** klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen**IKK*:*** *Interkulturelles Verstehen und Handeln:*in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten; erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region / einem frankophonen Land: kulturelle Aspekte**Aussprache und Intonation:** Wort- und Satzmelodie, *h aspiré*, *h muet***Grammatik:** *accord***TMK:** Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte; Zieltexte: Dialog |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Unterrichtliche Umsetzung:** Farben, Kleidung, Adjektive insbesondere über Hör-/HörsehtexteZahlen bis 100**Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**Lernaufgabe:** ein Einkaufsgespräch in einer simulierten Marktsituation führen |

|  |
| --- |
| **UV 7.6 *Une journée ensemble*** (ca. 10 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| **Leseverstehen:** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen**Schreiben:** persönliche Texte adressatengerecht verfassen**IKK:** *Interkulturelles Verstehen und Handeln*: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung;Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke**Aussprache und Intonation:** stimmhafte und stimmlose Laute**Orthografie:** Groß- und Kleinschreibung, grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen**TMK:** Ausgangstexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Zieltexte: Blogeintrag |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Unterrichtliche Umsetzung:** Lieblingsbeschäftigungen, Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation, Beschreibungen zu Fotos in sozialen NetzwerkenWortschatz: Musik, Sport, Medien*faire + de***Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung**Lernaufgabe:** in einem Blogeintrag von Freizeitunternehmungen berichten |